



Liebe GMVD-Mitglieder, liebe Gäste,

ich bin mir sicher, dass Sie, liebe Kollegen, ihn nicht erst seit diesem Jahr bemerkt haben – den Gegenwind in unserer Golflandschaft. Ist es nicht so, dass Sie dankenswerter Weise so zahlreich heute erschienen sind, da sich sehr vieles in den folgenden Stunden heute und morgen um den viel diskutierten Antrag des DGV-Präsidiums zur Beitragserhöhung dreht, der noch mehr Wind in unseren Markt gebracht hat?

Wie in den Vorjahren möchte ich Ihnen die üblichen Folien mit den sehr geschätzten Kolleginnen und Kollegen zwar wie gewohnt zeigen, aber auf andere Art und Weise kommentieren. Lassen Sie mich unsere heutige Mitgliederversammlung zum Anlass nehmen, Ihnen meine Gedanken als GMVD-Präsident zur aktuellen Situation und Zukunft des deutschen Golfs mit auf den Weg in das Verbandstags-Wochenende zu geben.

Die Basis unseres Berufsfachverbandes, der 1994 in Bonn gegründet wurde, ist die ehrenamtliche und mit großem Engagement ausgefüllte Regionalkreisarbeit! Gepaart mit der engen und professionellen Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle ergeben sich Jahr für Jahr erfolgreiche Fort- und Netzwerkveranstaltungen sowohl im Frühjahr als auch im Herbst in unseren sechs Regionalkreisen. Ergänzt durch die neuen Workshops für Sekretariatsmitarbeiter, die mir so wichtigen Golfrunden, als Ausgleich und Austauschplattform, wie auch unsere regionalen Treffen. Abgerundet von unserem Fortbildungsseminar, welches wir nun zukünftig als unser Flagship-Event in Sachen Weiterbildung in Form des GMVD-Golfkongresses im November jährlich anbieten werden. Das vorläufige Programm liest sich schon sehr einladend und wir sind uns sicher, Ihnen wieder wichtige Mehrwerte bieten zu können.

Warum erzähle ich Ihnen von diesen Veranstaltungen? Ich frage mich: Sind wir denn gut genug präpariert für unseren strengen Markt? Ist unsere Ausbildung ausreichend bzw. zeitgemäß genug? Ich kann nur sagen, dass der GMVD im Rahmen seiner Möglichkeiten als Berufsfachverband mit drei hauptamtlichen Mitarbeitern (nicht 100% Vollzeit) und auf der Ehrenamtsseite mit fünf Vorständen und 13 RK-Vorsitzenden zusammen mit einer Hand voll Koordinatoren sehr schlank aufgestellt ist und aus seinen geringen Budgetmitteln diese – Personal und finanzielle Ressourcen – im Sinne seiner Mitglieder zur Stärkung des Berufsbildes zielgerichtet einsetzt. Macht das unser Dachverband für die Golfanlagen auch?

Wäre in der aktuellen Phase die Verbesserung und Vereinheitlichung der Ausbildung (IST/GMVD oder DGV/GMVD) zur Verbesserung des Fach- und Führungskräftemangel nicht ein Ansatz? Wie hat eine geschätzte Kollegin mir geschrieben:

„Vielleicht nicht repräsentativ, aber dennoch erwähnenswert ist, dass ich mit vielen erfahrenen Kollegen in Kontakt stehe, die aufgrund der sozialen Komponenten: Gehalt, zeitliches Engagement, mangelnde Entscheidungsfreiheit bei gleichzeitigem



Loyalitätszwang gegenüber den mutmaßlichen Fehlentscheidern etc. den Ausstieg aus der Golfbranche vollziehen bzw. vollzogen haben.“

Ich sage, dass muss erwähnt werden, da uns viele gute Leute verlassen und das nach Auswertung der Verweildauer meist schon in den ersten drei Jahren. In unserer letzten damit einhergehenden Umfrage zum Thema „Gehaltsspiegel im Golfanlagenmanagement“ haben wir doch wichtige Erkenntnisse darstellen können.

An dieser Stelle kann ich nur nochmals ermuntern, nehmen Sie an unserer zweiten Säule – neben den Weiterbildungsangeboten – dem CCM-Graduierungssystem teil. Ich kann Ihnen dies mit bestem Gewissen ans Herz legen. Bekommen Sie dadurch mehr Gehalt? Wahrscheinlich noch nicht zwingend. Wie auch, wenn ihr Arbeitgeber das System gar nicht kennt. Hier muss der GMVD verstärkt in Zukunft ansetzen. Also weshalb dennoch teilnehmen? Ich halte das System für einen perfekten Spiegel Ihres Wissens, Ihrer Fähigkeiten, Ihrer Leistungen, aber auch Ihrer Lücken. Lösen Sie sich, dass die 1 des CCM 1 der Schulnote 1 entspricht, wie auch die 4 keiner 4. Seien Sie stolz auf das, was Sie sich selbst auf die Fahne schreiben können und seien Sie kritisch, was Ihnen noch fehlt. Das Graduierungsverzeichnis und unser top Graduierungsausschuss sowie die GMVD-Geschäftsstelle helfen Ihnen gerne, diese Lücken zu schließen.

So wie der GMVD sollte jeder deutsche Golf-Fachverband sich auf seine Kernkompetenzen zum Wohle seiner jeweiligen Mitglieder und auf seine satzungsgemäßen Ziele konzentrieren. Es muss zum jetzigen Zeitpunkt eine neue Ordnung hergestellt werden. Warum gibt es denn den eigentlich wertvollen Zusammenschluss aller fünf Golf-Fachverbände unter dem Schirm „Wir bewegen Golf!“? Hier müssen die wichtigen ersten Schritte zu einer Strukturreform des DGV und eine klare Verteilung der Schwerpunkte und Aufgaben erarbeitet werden.

Habe ich Strukturreform gesagt ...? Ist unser Dachverband bereits soweit?

Ein Verband, der seit der letzten Wahl ...

- keine Abgabe von Aufgabenbereichen vornimmt, trotz Ankündigung bei Amtsantritt.
- keinen Wille zur Strukturänderung erkennen lässt und sich weiter aufgebläht hat.
- keine Einsparpotentiale aufzeigt und einen negativen Haushalt präsentiert.
- kaum Mitgliedermeinungen und damit verbundene benötigte Dienstleistungen abfragt und sich hinter dem neuen Serviceportal versteckt.
- gleichzeitig mit der Abschaffung von bisherigen Dienstleistungen droht.
- den Umstrukturierungswillen in Aus-/Weiterbildung vermissen lässt.
- eine mangelnde Einbindung von Fach-/Expertenwissen aus unserem Kreise ausweist (Stichwort „Bündelung der Kräfte“).

Kommen wir zur dritten Säule des GMVD – die Services für unsere Kunden. Kurz erwähnt seien hier unser mit viel Interesse auf vielen Veranstaltungen



ausgearbeitetes Jahres-Thema: „Golfmanagement im Team – Zusammenarbeit mit Hauptamt, Ehrenamt und Partnern.“ Vor allem das Thema für 2018 „Golf & Gastronomie – Wege zu einem langfristigen und gemeinsamen Erfolg“ und unserem damit einhergehenden Antrag des Vorstandes, der Mitgliedschaftsform der Golfclubgastronomen zuzustimmen. Nicht zu vergessen unsere zielgerichteten Umfragen und viele weitere bedarfsorientierte Themen, die wir Ihnen bieten können. Hier möchte ich aber dem Bericht der Geschäftsführung nicht vorgreifen.

Lassen Sie mich meine für mich stürmischen Gedanken abschließen. Aus Sicht des GMVD tun wir mit besten Gewissen unser Bestes und arbeiten mit den Mitteln, die zur Verfügung stehen. Im Gegensatz dazu wird vom Deutschen Golf Verband inmitten unseres täglichen Kampfes um Wirtschaftlichkeit und Mitgliederzufriedenheit ein Krisenszenario an uns herangetragen, mit der Aussage, dass man ohne Beitragserhöhung handlungsunfähig wird, und wir als Verantwortliche den Schaden dann uns zuschreiben müssen. In Bezug auf die Abstimmung fehlen mir wichtige Antworten, um der Beitragserhöhung meine Zustimmung geben zu können:

1. Wie stellt sich der Verband zukünftig schlanker auf, um uns mit den zur Verfügung stehenden Mitteln einen ausgeglichenen Haushalt zu präsentieren?
2. Ist eine effektive Organisationsstruktur im Zeitalter der Digitalisierung nicht schon verpasst?
3. Welche wirklichen Auswirkungen hat die Lobbyarbeit bei Politik und Wirtschaft, in Bezug auf rechtliche Verbesserungen, Fördergelder und Einnahmen aus Partnerschaften?
4. Welche konkreten Dienstleistungen benötigen die Mitglieder, sprich Golfanlagen, heute von ihrem Dachverband? Wird dies im Zuge der Umstrukturierung abgefragt und bei wem?

Beantworten Sie diese Fragen gerne für sich selbst und halten den Finger für sich in den Wind. Es geht nicht nur heute und morgen um wirkliche Grundsätze und nicht um 4 Euro.

Zusammen mit unserer Geschäftsstelle stehen wir für Ihre Bedürfnisse zur Verfügung und versuchen durch Ihre Anregungen die Services zu verbessern. Vielen Dank an dieser Stelle an das Team um Andreas Dorsch, Dr. Johanna Damm und Michael Sälzler, meine Vorstandskollegen und RK-Vorsitzenden sowie allen weiteren treuen Partnern und vor allem an Sie, liebe Mitglieder.

Korbinian Kofler
GMVD-Präsident